

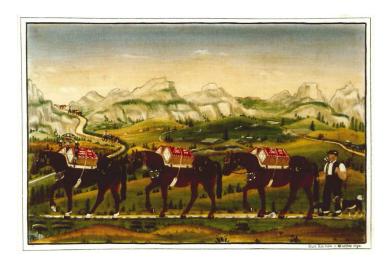
8. Dezember 2021

Der Alltag von Bauernfamilien im Toggenburg und Appenzellerland in früheren Jahrhunderten

Stefan Sonderegger, Historiker



Eimerbödeli von Johann Starck, 1821 "Die Kuh ist freilich nur ein Thier"



Grempler, gemalt von Johannes Zülle, 1874

Bis zur Industrialisierung im 19. Jahrhundert war die Landwirtschaft der wichtigste Wirtschaftsbereich unserer Vorfahren. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die agrarischen Erträge waren verglichen mit heute sehr viel geringer; die Möglichkeiten, sich mittels Importen zu versorgen, waren sehr beschränkt, und schliesslich bestand nicht die gleiche Vielfalt an gewerblichen Beschäftigungsangeboten wie heute. In seinem bebilderten Vortrag geht der Historiker Stefan Sonderegger dem Alltag der ländlichen Bevölkerung in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ostschweiz nach. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Alpwirtschaft des Toggenburgs und Appenzellerlandes.

Stefan Sonderegger, geboren 1958, Historiker, wohnhaft in Heiden, ist Bearbeiter des Chartularium Sangallense (Urkundenbuch) und Dozent für mittelalterliche Geschichte an der Universität Zürich. Er ist Mitautor von u.a.: «Der Alpstein, Natur und Kultur im Säntisgebiet», Herausgeben von Hans Büchler und Autor von: «Faszination Appenzellerland»